Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

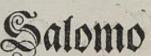
Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrifft Teutsch

Luther, Martin
Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Illustration: [Ehernes Meer]

urn:nbn:de:bsz:31-62174



salomo I. Buch von den

VII. Cap lond.

rund workler men state from Day

2. A made and seben ebo Unadlanhod Estean that laften wood and den feite ration Ind die feiten darran trongend füßlin dram Bar geffell Dud auff den vier ed bberjenten an den Reffel gel Aberder Half mitten au d market questions units que niferund Dieter Raber o be tourement gefrüle ein jeg tic bagan abayond ihr ach be our obkinous den vier

Und am had solon auff i ten leiften end forem om gefo feth graden Chernbin Kere indran. Auf die wolemo

Byloca morps separepa

be an allen.

Und barvet auch eine Salle zum Richtftul/darinn man gericht hielt / vmd tafelt O beide boden mit Cedern.

Dazu fein Saufidarinnen er wohnet im hinderhofibinden an der halligemacht wie die andern.

Bnd macht auch ein Sauß | wie die Salle der tochter Pharao | die Salomo jum weibe genommen hatte.

Solche alles waren foffliche fteine nach dem wincheleifen gehamen/ mit fahge ge em. schnitten auff allen seiten/vom grund bis an das bach / dazu auch hauffen der groffe hof. Die grundfefte aber waren auch toffliche und groffe fteine/zehen und acht ehlen groß vnd darauff toffliche gehawene freine nach dem wincheleifen vnd Gedern. Aber der groffe hof ombher hatte dren riegen gehawen ftein/vn em riege von Gedern bret tern/Alfo auch der Hof am haufe des HEXXN innwendig/vnd die Halle am haufe. 2 pm.

Hiram ein Werdmeifter.

Mo der Ronig Galomo fandte hin/ vnd ließ holen Siram von Epro einer wids Wen fohn/auß dem framm Naphthalifund fein Batter war ein man von Epro gewefen/der war ein Meifter im Erty voll weißheit/ verftand vund funft zuarbeiten allerlen Ertiwerch. Da der zum Ronige Salomo fam/machet er alle feine werch.

Mo machet zwo eherne feulen/eine jegliche achtehen ehlen hoch/ vnnd ein faden 4. Reg. 25. Von zwolff ehlen war das maaß vin igliche feulen her. Bit machet zween fneuff 3a.52 von ert gegoffen/oben auff die feulen zuseten/vn ein jeglicher fnauff war funff ehlen hoch. Ind es waren an jeglichem fnauff oben auff der jeulen fieben geflochten reiffel wie fetten. Ind macht an jeglichem fnauff zwo riegen Granatopffel ombher an eis nem reiffe/damit der fnauff bedeckt ward. Bn die fneuffe waren wie die rofen für der halle | vier ehlen groß. 2mid der Granatopffel inn den riegen umbher waren zwen hundert | oben vnnd vnten an dem reiffe der vmb den bauch des knauffs hergieng! an jeglichem fnauff auff beiden feulen. Bit er richtet die feulen auffifur der Spalle des D Tempels/Bund die er zur rechten hand setzet/hieß er Jachin bund die er zur Imcken hand setzet/hieß er Boas. Bund es frund also oben auff den seulen wie Rosen Also ward volendet das werch der Geulen.

BNder machet ein Meer gegoffen/zehen ehlen weit von einem rand zum andern/ Zhome Mon



rund 3

